

Der Sozialist für Halle und Umgebungen

Verlagsgesellschaft: Gr. Ulrichstraße 16, Gr. Poststraße 12 bis 14 bzw. Köhlerstraße 1. Stuttgart Verlag, Redaktion und Anzeigenannahme: Gr. Ulrichstraße 16. — Preis pro Quartal: 2.00 Mark. — Postamt: C. 243. — Verantwortlich für die Redaktion: Otto Becker in Halle a. S.

Nummer 126

Halle, Dienstag den 7. Mai

1918

Keine Deutsche Friedensoffensive.

Die „deutsche Friedensoffensive“ eine Erfindung.

(H. Z. B.) Berlin, 6. Mai. Die aus Manchester verbreitete Meldung englischer Blätter, wonach ein offener im Auftrag des Staatssekretärs von Schömann einer hochgestellten Persönlichkeit der englischen Regierung bestimmte Friedenssachverständige gemacht habe, beruht auf völlig freier Erfindung. Die an die Meldung geknüpften Schlussfolgerungen der englischen Presse erledigen sich dadurch von selbst.

(H. Z. B.) Haag, 6. Mai. (Eigene Drahtmeldung.) Aus London wird gemeldet: Die Neuierung Lord Robert Cecil über die sogenannte deutsche Friedensoffensive gegen England hat in liberalen Kreisen große Erregung hervorgerufen. „Schonfristige Gazette“ äußerte sich bereits am Sonntag dazu und sagte: „In Aufgabe des Ministers des Innern, derartige Vorschläge abzugeben, ohne sie als unrichtig und im Voraus abzulehnen. „Daily News“ vertritt die gleiche Ansicht. Das Blatt kritisiert zugleich die Nachricht einer Agentur über die Friedensmission einer neutralen Persönlichkeit. Das Blatt sagt: „Welches Regierungsbestreben hat die Unterhandlungen mit diesem Mann geführt? Wie „Daily News“ weiter mitteilt, wird der bekannte Pazifist Snowden heute im Unterhaus eine Debatte über Cecil's Neuierung voranstellen.

(H. Z. B.) Paris, 6. Mai. (Eigene Drahtmeldung.) Dem „Schweiz. Presse-Telegraph“ wird aus Paris gemeldet: Die sozialistische Presse legt der Regierung dringend nahe, einzelne Friedenssachverständigen von feindlicher Seite, von denen in den letzten Tagen in der öffentlichen Gerichte die Rede war, nicht ohne weiteres abzulassen, sondern sorgfältig jede etwa sich bietende Verhandlungsmöglichkeit zu prüfen. Wenn es sich um einen Feind handelt, der von Feinden angegriffen wurde, sollte man sich nicht um Frieden bemühen, aber die alliierten Regierungen können sich wohl auf die Parolenstränge ihrer Friedenssicherungen vor aller Welt bekannt geben. Bedingungen für einen gerechten und dauerhaften Frieden, nicht Vandalenverleumdungen, von denen gewisse Staatsminister lediglich geträumt hätten. Zugleich ist, daß der Friedensvertrag Deutschlands und Österreichs noch immer im Unklaren liege, aber warum würde man den Feind nicht, dieses Programm klar und offen bekannt zu geben? Wenn „Luzifer“ eine Feindin nicht wäre, früherer Gelegenheiten überlassen lassen, sondern müßte alle Hintergedanken beseitigen lassen und den Unterhandlungen in der Weise gegenüberstehen, daß sie sich einer klaren Antwort nicht entziehen könnten.

Clémenceau der Spiegle.

(Luzifer.) Paris, 6. Mai. Mittal legt seine Angriffe in der „Luzifer“ gegen Clémenceau fort und schreibt: Clémenceau hat die Politik Frankreichs auf die Formel: „Alles oder nichts“ gestellt und: Entweder völliger Sieg oder gänzliche Niederlage“. Es ist die Haltung eines Spielers mit dem Würfel an der Hand. Entweder ist ihm das Glück hold oder Frankreich ist verloren. Hat Clémenceau das Recht dazu, so mit dem Gesichte Frankreichs zu spielen? Clémenceau hat in Frankreich eine neue Form der Vandalen eingeleitet. Es bleibt noch die Hoffnung auf einen Sieg, aber wird ein Sieg? Man hört doch endlich einmal auf, uns mit Hoffnungen zu betrügen! Clémenceau will seinen Frieden, er will Frieden, um ihn zu hinterziehen, er will nichts als die Fresse. (H. Z. B.)

Eine bittere Wahrheit für die Entente.

(H. Z. B.) Haag, 6. Mai. Wie aus New York gemeldet wird, sind die amerikanischen Kriegesieger in ihrer Regierung über eine Forderung, die der bekannte Zeitungsmann Hearst in einem seiner Blätter, dem „New York American“, gestellt hat. Darin sagt er, daß die Entente nicht nachdrücklich genug auf dem Stande sein, den Krieg zu einem guten Ende zu bringen, um einen guten Frieden zu schließen, weil ihre Forderungen mit ihren Forderungen wenig übereinstimmen. Um den Krieg zu beendigen, sollten die Vereinigten Staaten die Bedingungen, zu denen Frieden geschlossen werden mußte, sofort formulieren und der Entente einladend zur Genehmigung unterbreiten. (H. Z. B.)

Wie die Engländer ihre Bundesgenossen vorhaken.

(H. Z. B.) Berlin, 6. Mai, abends. (Kritik.) Von den Kriegsgegenständen nicht Neues. Die zum größten Teil unzufriedenen Bundesgenossen sind in den letzten Tagen beständig überstimmt die sich gegen die blutigen Verbrechen über-

trouille nach 20. Squadron will am 26. September 1917 über Gebelcele zwei Albatros-Flugzeuge abgeben und zwei Feuerlöcher heruntergetrieben haben. Zeitliche haben die Deutschen am genannten Tage weit im Umkreise dieses Ortes nicht ein einziges Flugzeug verloren. Eine Barouille des 54. Squadron behauptet, drei deutsche Jagdflugzeuge ihrer Schwärme gefeuert zu haben, von denen eins im Meer gestürzt sei. In Wahrheit verloren die Deutschen in dieser Gegen nur ein Flugzeug. Dieses flog in der Tat ins Meer. Zeitpunkt 10 a. m. von 56. Squadron beobachtet zu werden einen Flug über dem Bonifantier Kanal, das gleiche eine Flugzeugabgabe des 46. Squadron in der Gegen Weges. Insgesamt wurden die Engländer am genannten Tage 19 deutsche Flugzeuge gefeuert und 19 Feuerlöcher heruntergetrieben haben. Zeitliche betragen die deutschen Verluste an der englischen Front im ganzen fünf Flugzeuge. (H. Z. B.)

(H. Z. B.) Genf, 6. Mai. (Haber.) Das „Echo de Paris“, meldet: Der Major-General Manie ist von einem nördlichen Streifzuge nicht zurückgekehrt. Ein (H. Z. B.) Winterthur, 6. Mai. Neuer berichtet: Ein in der Schweiz befindliches Geschiff von ungefähr 100 Tonnenn wurde von vier deutschen Flugzeugen in einer Entfernung von 40 Meilen von der niederländischen Grenze angetroffen. Die Besatzung bestand aus fünf Mann. Das Schiff wurde in den Hafen geschleppt. (H. Z. B.)

Italien wird weiter auf die Zukunft vertraut.

(H. Z. B.) Rom, 6. Mai. Der New Yorker Korrespondent des „Echo de Paris“ meldet: Man setzt sich in Italien gedulden, wenn Amerika bis jetzt noch keine Truppen an die Westfront geschickt habe. Die amerikanische Hilfe erfolge demnach dort, wo sie am notwendigsten sei; das gelte auch für den Fall einer großen Offensive gegen Italien. Doch rechne man in Amerika bestimmt darauf, daß das italienische Heer den ersten Ansturm allein werde aufhalten können.

Die irische Bewegung gegen die Dienstpflicht.

(H. Z. B.) Haag, 6. Mai. (Eigene Drahtmeldung.) „Holl. News Bureau“ meldet aus London: Dillon, der Führer der Nationalisten, und de Valera, der Führer der Republikaner, hielten am Sonntag in einer Versammlung in Cash-More Neben gegen die Dienstpflicht. Die Versammlung war von etwa 5000 Personen besucht. Dillon mahnte das irische Volk, sich gegen die Dienstpflicht zu wehren, dann werde seiner Überzeugung nach die Regierung in London über dieser Frage den Kopf brechen. Wenn aber das irische Volk seine eigenen Rechte nicht begehre, so würde es der Militärpartei in die Karten spielen. Dillon legte ferner Nachdruck darauf, daß die irische Nation das Land verlassen müsse, das das irische Volk gegen die Dienstpflicht zusammenzufassen. Der Vorsitzende de Valera wies die irische Nation auf die Zusammenkunft mit den Nationalisten in den nächsten Tagen an, die Dienstpflicht zu Fall zu bringen, den Wahlkampf gegen den nationalistischen Kandidaten in Cash-More einzustellen. In Summer und in vielen anderen Distrikten fanden gestern Arbeiterunterredungen gegen die Dienstpflicht statt.

Die Größe der deutschen Erfolge.

Wir wissen dadurch bedauert, daß auf den Schlachtfeldern der Sonne und in Fländern General Foch's gezwungen wurde, den größten Teil seiner Divisionen einzusetzen. Es wurden bereits 42 Infanteriedivisionen, darunter 3 zum zweiten Male, und außerdem 6 Kavalleriedivisionen in den Kampf genommen. In Summa also 52 französische Divisionen in Folge der englischen Niederlagen eingesetzt. Jede dieser Divisionen hat während der deutschen Offensive und ebenso im Laufe der letzten Jahre, bei verschiedenen französischen Gegenangriffen auf schwere Verluste bringen müssen. Wie nötig die französische Hilfe für die Engländer war, geht daraus hervor, daß von den genannten 52 englischen Divisionen in Frankreich bereits 53 an den zwei Hauptfronten und von diesen 25 zweimal und 2 Divisionen sogar dreimal, eingesetzt werden mußten. Im ganzen hat England also 60 Divisionen im Kampf genommen. Engländer und Franzosen haben im ganzen bereits 132 Divisionen an der von der deutschen Führung erzwungenen Front in die Schlacht geführt. Die deutschen, portugiesischen und amerikanischen Truppen sind hierbei nicht eingerechnet. (H. Z. B.)

Englische „Luftflüge“.

Die Überflüchtigkeit der englischen Berichte über die Luftkämpfe ist in dem letzten englischen englische Schiffsliste die bei den letzten Angriffen erbeutet worden, liefern dafür neue und besonders schlagende Beweise, weil sie mehrfach den Ort der angeblichen Abschieße nennen und dadurch eine genaue Nachprüfung ermöglichen. Die englische Meldung vom 28. September 1917 ist besonders bezeichnend. Eine Pa-

lassen, um nach Ablauf des 1. Mai auf Grund der Zahlen darauf hinweisen zu können, wie falsch diese Meldungen sind. Der 2. April ist in ganz Deutschland ein Tag, an dem die geringsten Luftschiffabfälle verlaufen, obwohl den Veranstaltungen der sozialdemokratischen Parteien von amtlicher Seite allerlei Hindernisse in den Weg gesetzt wurden. Dies ist zur Überzeugung der Ausstreuer der entsetzlichen Propaganda hiermit festgehalten.

Zwei feindliche Kohlendampfer berückt.

(H. Z. B.) Paris, 6. Mai. (Eigene Drahtmeldung.) Wie das „Journal“ aus La Haye meldet, wurde der 17000 Tonnenn-Dampfer der Paris-Orleans-Linie „Mertier“, der aus England mit einer Kohlenladung unterwegs war, am 2. April im Kanal von Britol gefeuert. 10 Mann der Besatzung kamen zu, 24 Überlebende wurden von einer englischen Schuttpatze nach La Haye gebracht. Am 23. April wurde der französische Dampfer „Le Zhanan“, 18000 Tonnenn groß, der eine Kohlenladung führte, ebenfalls im Kanal von Britol berückt. 37 Mann der Besatzung sind gerettet.

Die Erweiterung der britischen Seeblockade.

Einberufen in Paris eine feinschwebende einmündige Aufnahme, da schon die bisherigen Erfahrungen mit den ausgedehnten Maßnahmen die großen Gefahren zeigen, denen die Entente durch die Erweiterung der Seeblockade mit bedenklichen Schäden durch Zusammenstoß ausgesetzt sind. Man werde wochenlang abwarten müssen, ob die Briten durch die deutschen „Boote“ neue mehr wertvolle Einfuhrartikel erhalten werde, die durch das Nachsehen unerschütterbar bleiben. (H. Z. B.)

Die karelische Frage.

(H. Z. B.) Haag, 6. Mai. (Eigene Drahtmeldung.) Die „Times“ meldet aus Stockholm: Eine amerikanische Meldung aus Stockholm meldet, daß finnische Streitkräfte in Kurland in russische Armeen einbringen, zu erwarten ist, daß Deutschland ein solches Unternehmen nicht unterstützen werde, sondern die Entscheidung darüber der Abklärung der Bevölkerung überlassen sollte. Es würden nur Schritte zur Feststellung der diesbezüglichen Ansicht der Bevölkerung unternommen, die als Grundlage für die weitere Regelung dienen sollte. Falls eine größere Anzahl der Bevölkerung die Vereinigung mit Finnland wünschen sollte, werde Deutschland diesem Wunsch kein Hindernis in den Weg legen.

Der Fall Caillaux.

(H. Z. B.) Paris, 6. Mai. Die Unternehmung gegen Caillaux hat zum Mißerfolg der Regierung geführt und nach den letzten Berechnungen der von ihm zugehörigen Kreise kein neues Material erbracht. Der Fall wird im Laufe dieses Monats abgeschlossen.

Ein französisches Gericht im Elsaß.

(H. Z. B.) Paris, 6. Mai. (Eigene Drahtmeldung.) Der französische Hof hat laut „Luzifer“ im Elsaß die erste Sitzung eines französischen Gerichts abgehalten. Dieses neue ordentliche Gericht hat seinen Sitz in Maffebach und ist sowohl für Zivil- wie für Strafrechtliche Fälle zuständig. Das Gericht besteht aus 12 Richtern, wobei zwei von ihnen durch die Unternehmung von 12 als Geiseln im Innern des Landes verbleiben werden.

Der Bürgerkrieg in China.

(H. Z. B.) Paris, 6. Mai. (Eigene Drahtmeldung.) „Holl. News Bureau“ meldet aus London: Nach einer Meldung der „Times“ aus Peking wird die Lage in China immer ernstlicher. Obwohl die nördlichen Truppen sich den geringen Aussicht auf baldige Einstellung der Feindseligkeiten. Mehrere Provinzen sind völlig in der Hand von Räuberbanden, die dreierlei denn je auftritten. Rührte wurde ein Eisenbahnsystem, wobei zwei Personen getötet, 10 verwundet und 12 als Geiseln im Innern des Landes verbleiben werden.

Die Herrenhausvorlage.

Das Abgeordnetenhaus berendete gestern die zweite Sitzung der Vorlage betreffend die Zusammenfassung des Reichs- und Landeshaushalts und nahm den Entwurf im wesentlichen nach den Kommissionsbeschlüssen an.

Berlin, 6. Mai. Der „Preussische Staatsanzeiger“ veröffentlicht das Gesetz über die staatliche Verbringung zweier Hypotheken (Wirtschafts-

lassen, um nach Ablauf des 1. Mai auf Grund der Zahlen darauf hinweisen zu können, wie falsch diese Meldungen sind. Der 2. April ist in ganz Deutschland ein Tag, an dem die geringsten Luftschiffabfälle verlaufen, obwohl den Veranstaltungen der sozialdemokratischen Parteien von amtlicher Seite allerlei Hindernisse in den Weg gesetzt wurden. Dies ist zur Überzeugung der Ausstreuer der entsetzlichen Propaganda hiermit festgehalten.

Zwei feindliche Kohlendampfer berückt.

(H. Z. B.) Paris, 6. Mai. (Eigene Drahtmeldung.) Wie das „Journal“ aus La Haye meldet, wurde der 17000 Tonnenn-Dampfer der Paris-Orleans-Linie „Mertier“, der aus England mit einer Kohlenladung unterwegs war, am 2. April im Kanal von Britol gefeuert. 10 Mann der Besatzung kamen zu, 24 Überlebende wurden von einer englischen Schuttpatze nach La Haye gebracht. Am 23. April wurde der französische Dampfer „Le Zhanan“, 18000 Tonnenn groß, der eine Kohlenladung führte, ebenfalls im Kanal von Britol berückt. 37 Mann der Besatzung sind gerettet.

Die Erweiterung der britischen Seeblockade.

Einberufen in Paris eine feinschwebende einmündige Aufnahme, da schon die bisherigen Erfahrungen mit den ausgedehnten Maßnahmen die großen Gefahren zeigen, denen die Entente durch die Erweiterung der Seeblockade mit bedenklichen Schäden durch Zusammenstoß ausgesetzt sind. Man werde wochenlang abwarten müssen, ob die Briten durch die deutschen „Boote“ neue mehr wertvolle Einfuhrartikel erhalten werde, die durch das Nachsehen unerschütterbar bleiben. (H. Z. B.)

Die karelische Frage.

(H. Z. B.) Haag, 6. Mai. (Eigene Drahtmeldung.) Die „Times“ meldet aus Stockholm: Eine amerikanische Meldung aus Stockholm meldet, daß finnische Streitkräfte in Kurland in russische Armeen einbringen, zu erwarten ist, daß Deutschland ein solches Unternehmen nicht unterstützen werde, sondern die Entscheidung darüber der Abklärung der Bevölkerung überlassen sollte. Es würden nur Schritte zur Feststellung der diesbezüglichen Ansicht der Bevölkerung unternommen, die als Grundlage für die weitere Regelung dienen sollte. Falls eine größere Anzahl der Bevölkerung die Vereinigung mit Finnland wünschen sollte, werde Deutschland diesem Wunsch kein Hindernis in den Weg legen.

Der Fall Caillaux.

(H. Z. B.) Paris, 6. Mai. Die Unternehmung gegen Caillaux hat zum Mißerfolg der Regierung geführt und nach den letzten Berechnungen der von ihm zugehörigen Kreise kein neues Material erbracht. Der Fall wird im Laufe dieses Monats abgeschlossen.

Ein französisches Gericht im Elsaß.

(H. Z. B.) Paris, 6. Mai. (Eigene Drahtmeldung.) Der französische Hof hat laut „Luzifer“ im Elsaß die erste Sitzung eines französischen Gerichts abgehalten. Dieses neue ordentliche Gericht hat seinen Sitz in Maffebach und ist sowohl für Zivil- wie für Strafrechtliche Fälle zuständig. Das Gericht besteht aus 12 Richtern, wobei zwei von ihnen durch die Unternehmung von 12 als Geiseln im Innern des Landes verbleiben werden.

Der Bürgerkrieg in China.

(H. Z. B.) Paris, 6. Mai. (Eigene Drahtmeldung.) „Holl. News Bureau“ meldet aus London: Nach einer Meldung der „Times“ aus Peking wird die Lage in China immer ernstlicher. Obwohl die nördlichen Truppen sich den geringen Aussicht auf baldige Einstellung der Feindseligkeiten. Mehrere Provinzen sind völlig in der Hand von Räuberbanden, die dreierlei denn je auftritten. Rührte wurde ein Eisenbahnsystem, wobei zwei Personen getötet, 10 verwundet und 12 als Geiseln im Innern des Landes verbleiben werden.

Die Herrenhausvorlage.

Das Abgeordnetenhaus berendete gestern die zweite Sitzung der Vorlage betreffend die Zusammenfassung des Reichs- und Landeshaushalts und nahm den Entwurf im wesentlichen nach den Kommissionsbeschlüssen an.

Berlin, 6. Mai. Der „Preussische Staatsanzeiger“ veröffentlicht das Gesetz über die staatliche Verbringung zweier Hypotheken (Wirtschafts-

